

Eine Woche Mama, eine Woche Papa!? – Eine Einführung in das Wechselmodell als Betreuungsform nach Elterntrennung

Kurzbeschreibung	<p>Wenn Mütter und Väter sich trennen, steht immer öfter die Frage im Raum, ob eine abwechselnde, etwa zeitgleiche Betreuung durch beide Elternteile die beste Lösung für das Kind darstellen könnte. Das sogenannte „Wechselmodell“ spaltet dabei oft die Geister: Von den einen wird es als große Chance wahrgenommen, dem Kind eine stabile Beziehung zu beiden Eltern zu erhalten und eine moderne, gleichberechtigte Erziehung zu installieren. Für die anderen birgt es heftige Konflikte und Belastungen in sich.</p> <p>Das Seminar greift diese große Spannung, in der auch Fachkräfte stehen, auf und sondiert durch die Vermittlung der aktuellen Ergebnisse der Bindungsforschung und Entwicklungspsychologie die bestehenden Vorurteile und Unsicherheiten. Es werden Leitgedanken für kindorientierte Entscheidungen an die Hand gegeben, die auch bei Beratungen von Eltern hilfreich scheinen. Ergänzt werden Randthemen wie gerichtliche Entscheidungen und sozialrechtliche Aspekte, um ein umfassendes Bild zum Thema zu etablieren.</p>
Zielgruppe	<p>Personen aller Berufsgruppen, die mit Eltern und Kindern nach Elterntrennung in Kontakt sind; insbesondere Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen (auch in Ausbildung) sowie interessierte Psychologische PsychotherapeutInnen (auch in Ausbildung), Sozialarbeitende, Verfahrensbeistände</p>
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> • Wechselmodell aus Sicht des Kindes (kindliches Wohlergehen und Belastungserleben, Chancen und Risiken) • Das Wechselmodell im gesellschaftlichen Diskurs und aus der Perspektive der Beteiligten • Leitfragen zur Etablierung des Wechselmodells in der Elternberatung
Wesentliche Inhalte/Themen	<ul style="list-style-type: none"> • Gesellschaftliche Tendenzen und Diskussion: Elternrollen und Gleichberechtigung • Das Wechselmodell aus Sicht der Beteiligten (Eltern, Kinder, Professionen) im Spiegel der Wissenschaft • Ergebnisse der Bindungsforschung und Entwicklungspsychologie zum Wechselmodell • Gelingens- und Risikofaktoren des Wechselmodells • Das Wechselmodell in Umgangs- und Sorgerechtsstreitigkeiten beim Familiengericht • Das Wechselmodell bei hochstrittigen Elternkonflikten

Information und Anmeldung

Deutsche Gesellschaft für Verhaltenstherapie (DGVT) e. V. Fort- und Weiterbildung
Postfach 13 43, 72003 Tübingen; ☎ 07071 94 34-34 📠 07071 94 34-35
Email: fortbildung@dgvt.de; Internet: www.dgvt-fortbildung.de
Sprechzeiten: Di und Do: 09:00 – 12:00 Uhr; Di und Mi: 14:00 – 15:30 Uhr

	<ul style="list-style-type: none"> • Sozialrechtliche Aspekte des Wechselmodells
Methoden	<ul style="list-style-type: none"> • Einzel- und Gruppenarbeit • Interaktiver Input • Videoeinspielungen • Vortrag • Praxisbeispiele • Austausch und Reflexion
Referent*innen	<p>Michaela Kemper, staatl.-anerk. Sozialarbeiterin (M.A.); Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin (i.A.); Chemnitz Yvonne Roscher, Dipl. Psych., Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin; Forensische Gutachterin; Chemnitz</p>
Kursnummer	65775
Veranstaltungsort	Online über die Plattform „Zoom“
Termin	12. November 2022
Voraussetzungen	Computer/Laptop mit stabilem Internetzugang, Lautsprecher, Webkamera und Mikrofon bzw. Headset
Umfang	Das Web-Seminar umfasst 6 Unterrichtseinheiten (UE).
Zeiten	Samstag: 09:00 Uhr – 14:45 Uhr (Check-in: 08:45 Uhr)
Teilnahmegebühren	<p>74,- Euro (DGVT-Mitglied) Frühbucherpreis bis zum 15. Oktober 2022: 64,- Euro 92,- Euro (Nicht-Mitglied) Frühbucherpreis bis zum 15. Oktober 2022: 77,- Euro</p>
Stichwort	Wechselmodell Online 22-1

Information und Anmeldung

Deutsche Gesellschaft für Verhaltenstherapie (DGVT) e. V. Fort- und Weiterbildung
 Postfach 13 43, 72003 Tübingen; ☎ 07071 94 34-34 📠 07071 94 34-35
 Email: fortbildung@dgvt.de; Internet: www.dgvt-fortbildung.de
 Sprechzeiten: Di und Do: 09:00 – 12:00 Uhr; Di und Mi: 14:00 – 15:30 Uhr